


UNKRAUT BEKÄMPFUNG

Die relativ kühle Witterung im Frühjahr 2024 stellte die Landwirte bei der Wahl der Herbizidmischungen vor Herausforderungen. Es galt die richtige Mittelmenge bzw. Mittelkombination zu finden. Dank der vorhandenen Niederschläge war die Unkrautwirkung zumeist gut. Die Bodenherbizide konnten so optimal wirken.

Zur Unkrautbekämpfung im Nachauflauf werden Kombinationen aus blattaktiven und bodenaktiven Wirkstoffen gemischt. Beste Erfolge sind im Keimblattstadium der Unkräuter zu erzielen. Die Rübengröße spielt für den Anwendungstermin keine Rolle. Vorteil der Nachauflaufbehandlung ist, dass die Mittelkombination an die vorhandene und erwartete Verunkrautung angepasst werden kann.

Bei „normalen“ Behandlungsbedingungen werden mit der Grundmischung (Seite 28) hohe Wirkungsgrade erzielt. Voraussetzung:

 Unkräuter im Keimblattstadium

 Temperaturen zwischen 5 und 20°C

 mittlere Bodenfeuchtigkeit

Infos zu Conviso Smart finden Sie auf Seite 30-31.



UNTER ABWEICHENDEN BEDINGUNGEN

werden die Mittelmengen bzw. Komponenten angepasst. Die Grundmischung besteht aus einer blattaktiven Komponente (dem Wirkstoff Phenmedipham) und den Bodenherbiziden Ethofumesat und Metamitron (z.B. Oblix, Trammat bzw. Goltix Titan, Metafol SC) abhängig von der Verunkrautung.

AUF FELDERN MIT PROBLEMUNKRÄUTERN

kommen zusätzlich zur Grundmischung, üblicherweise ab der 2. NAK, passende Spezialherbizide zum Einsatz.


Zur Bekämpfung von Problemunkräutern werden Lontrel, Tanaris, Spectrum oder Venzar zugemischt. Weiterhin ist es bei Problemunkräutern in vielen Fällen sinnvoll, die Menge des Bodenherbizids zu erhöhen.


WIRKUNGS- DAUER

Für eine ausreichende Wirkungsdauer sollten in der Summe der Applikationen mindestens 2100 bis 2800 g Metamitron (entsprechen 3 - 4 l/ha Goltix Gold, Metafol SC, Nymeo oder 4 - 5 l/ha Goltix Titan) eingesetzt werden.

RESISTENZ- MANAGEMENT

Um einer Herbizidresistenz vorzubeugen, sollten möglichst Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkmechanismen kombiniert werden. Die Wirkstoffe sind in Wirkungsklassen (HRAC/WSSA) eingeteilt. Diese sind mit Buchstaben (z.B. A, B, C1 etc.) bzw. mit Zahlen gekennzeichnet. Unterschiedliche Buchstaben/Zahlen kennzeichnen unterschiedliche Wirkmechanismen. Um Resistenzbildungen bei den Unkräutern bzw. Gräsern zu vermeiden, sollten nach Möglichkeit Mittel mit unterschiedlichen Buchstaben kombiniert werden. Dies sollten Sie auch bei Spritzungen im Rahmen der Fruchtfolge beachten und einen entsprechenden Produktwechsel einplanen. Der Wechsel von Wirkungsklassen ist bei der Gräserbekämpfung besonders wichtig, aber auch schwierig. Alle Gräserherbizide in Zuckerrüben sind in die gleiche HRAC/WSSA-Klasse eingetragen, deshalb sollten in der Fruchtfolgemöglichst Mittelaus anderen Klassen verwendet werden. Die „Dim-Präparate“ **Focus Ultra und Select** zeigten, trotz gleicher HRAC/WSSA Einstufung, Vorteile bei der Gräserbekämpfung auf Standorten mit resistenten Arten. Sie werden daher auf gefährdeten Standorten bevorzugt empfohlen.

Fruchtfolge 
auch hier sollten möglichst
Mittel aus unterschiedlichen
Klassen verwendet werden

Wirkstoffwechsel 
Einsatz von Wirkstoffen mit
unterschiedlichen
Wirkmechanismen

Mittelübersicht Abstandsauflagen s.S. 44

Handelsname: (Zulassung bis)	Wirkstoff HRAC ¹ / WSSA	Aufwand- menge l, g/ha Gänsefuß/ Melde	Preis €/ha Preisliste 2024	max. zugel. Menge l/ha / Anz.Anwen- dungen	Wirkung (+++ = sehr gut, ++ = gut, + = befriedigend, - = schwach)											Beson- der- heiten	
					Gän- sefuß / Melde	Kletten- labkraut	Kamille	Winden- knöterich	Vögel- knöterich	Bingel- kraut	Amarant	Nacht- schatten	Hunds- petersilie				
Blattherbizide		Phenme- dipham C1/5	Etho- fumesat N/15														
Belvedere Duo (07.2025)	SC	200	200		1,0-1,3	27 – 35	4,0 / 3	++(+)	++	+	++	+(+)	++(+)	+(+)	++(+)	+	plus Hasten 0,3-0,5 oder Mero 1,0 l/ha 3 – 6 €/ha
Betanal Tandem ² (15.02.2026)	SC	200	190		1,0-1,5	24 – 36	4,0 / 3	++(+)	++	+	++	+(+)	++(+)	+(+)	++(+)	+	
Betasana SC (15.02.2026)	SC	160			1,25-2,0	15 - 23	6,0 / 3	++	+	-	+	+	-	+	+	-	
Bodenherbizide		Meta- mitron C1/5	Etho- fumesat N/15	Quinmerac O/4	Lenacil C1/5												
Goltix Gold (08.2026)	SC	700				21 - 42	5,0 / 3						++		++	++(+)	+(+)
Metafol SC (08.2026)	SC	696			1,0-2,0	21 – 42	6,0 / 3 VA/ NA 2x	+++	+	++(+)	+						
Nymeo (08.2026)	SC	696				-	6,0 / 3 VA/ NA 2x										
Goltix Titan (07.2025)	SC	525		40	1,3-2,0	36 – 56	6,0 / 3NA 4 VA/NA3x	+++	+++	++(+)	++	++	-	++	++(+)	++	max. 250 g Quin- merac/ ha und Jahr
Kezuro (07.2025)	SC	571		71	0,9 / 1,3 1./2.3.NAK	27 – 40	3,5 / 3	++(+)	+++	++(+)	++	++	-	++	++(+)	++	
Tanaris ³ (04.2025)	SE	Dimethenamid K3/15 333		167	0,3 / 0,6 1./2.3.NAK	13 - 26	1,5 / 3	+(+)	++	+	+		(+)	+	+(+)	++	Tanaris: Hirse ++(+)
Oblix/Tramat 500 (10.2032)/(10.2032)	SC		500		0,3-0,66	6 - 14	2,0 / 3	+	+++	-	++	+	+++	+(+)	+	-	
Metafol Super (08.2026)	SC	350	150		2,0	-	6,0 / 3	++(+)	+++	++	++	++	++	++	++	++	++
Venzar 500 SC (15.08.2026)	SC			500	0,25-0,5	9 - 18	1,0 / 4	+(+)	+	++	++	+(+)	++	++	++(+)	+(+)	max. 500 g Lenacil in 3 Jahren
Spezialherbizide		Clo- pyralid O/4	Dimethenamid K3/15	Florpyrauxi- fen-benzyl O/4													
Lontrel 600/Cliophar 600 SL (04.2025)	SL	600			0,2	45	0,2 / 2										
Lontrel 720 SG (12.2025)	SG	720			167 g	46	167g / 2	-	-	+++	++(+)	-	-	-	++(+)	++(+)	Disteln +++
Vivendi 100/Tabara (12.2025)	SL	100			1,2	41	1,2 / 2										
Spectrum ³ (04.2025)	EC		720		0,9	-	0,9 / 1	+(+)	(+)	++	+	(+)	+	++	++(+)	++	Hirse ++(+)
Rinpode ⁵ (12.07.2025)	EC			25	0,026	k.A.	0,080 / 4	+++*	+(+)	+	-	-	++(+)	++	-	++	Mohn (+)
Conviso Smart		Foramsulfuron	Thiencarbazone- methyl														
Conviso One ⁴ (09.2025)	SC	50	30		0,5	-	1,0 / 2	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	plus Mero 0,5 l/ha Hirse ++(+)

¹ Einteilung der Wirkstoffe in Wirkungsklassen (HRAC/WSSA). Neue Bezeichnung WSSA (Weed Sience Society of America). Zur Vermeidung von Herbizidresistenzen möglichst die Klassen wechseln.
² Betanal Tandem in der 1.NAK max. 1,0 l/ha, in der 2. und 3. NAK max. 1,5 l/ha. Vorgeschriebene Mischung mit Mero 1,0 l/ha.
³ Spectrum und Tanaris haben eine gute Bodenwirkung gegen Hirsearten. Bereits aufgelaufene Hirsen werden nicht sicher erfasst, ggf. Gräserherbizid anwenden.
⁴ Conviso Smart: Conviso One wird von uns nur in der Anwendung mit 2 x 0,5 l/ha empfohlen (BVL-Anwendungsnummer: 008430-00/00-002). Mit jeder Behandlung wird die gleiche Menge an Mero mitausgebracht. Mehrere Infos zu Conviso Smart auf Seite X. Das Herbizid von Bayer wird nur zusammen mit Conviso Saatgut vertrieben.
⁵ Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für das Pflanzenschutzmittel Rinpode vom 15.03.2025-12.07.2025 *Indikation ausschließlich gegen PS-II-resistenten weißen Gänsefuß

Empfehlungen zum Herbizideinsatz im Keimblattstadium der Unkräuter

GRUNDMISCHUNG (l/ha) für „normale Verunkrautung“ im Keimblattstadium, ohne schwerbekämpfbare Unkrautarten⁶

BLATTAKTIVE KOMPONENTE			BODENHERBIZIDE			WIRKUNGS- UNTERSTÜTZUNG	
Belvedere Duo ¹	1,25	+	Goltix Titan ¹	1,5 - 2,0	+	Hasten	0,3 - 0,5
Betanal Tandem	1,25 ²		Metafol SC Goltix Gold Nymeo	1,0 - 1,5		Mero	0,5 - 1,0
Betasana SC + Oblix ³	1,5 + 0,5	+	Kezuro ⁴	0,9 / 1,3 / 1,3	+	Access	0,5 - 1,0
Betasana SC	1,5		Mefafol Super ⁴	2,0			oder Additiv
						Kantor	0,15 % ⁵

¹ auch im Goltix Titan Belvedere Pack bestehend aus Belvedere Duo 7,5 l und Goltix Titan 10 l

² Betanal Tandem in der 1.NAK maximal 1,0 l/ha zugelassen; vorgeschriebene Mischung mit Mero 1,0 l/ha

³ auch im Betasana Perfekt Pack bestehend aus Betasana SC 15 l und Oblix 5 l

⁴ zur 3.NAK um Metafol SC 1,0-2,0 l/ha ergänzen

⁵ Kantor wird 0,15 %ig eingesetzt (z.B.: 0,3 l/ha bei 200 l Wasser)

⁶ bei zu erwartendem Auftreten von PS-II-resistentem weißen Gänsefuß Zusatz von jeweils 0,026 ml/ha Rinpode ab 1. NAK

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Um Kulturschäden zu vermeiden, empfehlen wir bei dem Zusatz von Spezialherbiziden zu der Grundmischung unter ungünstigen Witterungsbedingungen den Wirkungsunterstützer zu reduzieren bzw. wegzulassen. Die Menge des Wirkungsunterstützers sollte an die Wachsschicht der Pflanzen in Abhängigkeit der Witterung angepasst werden. Beachten sie den aktuellen Stand der Zulassung. Bei zu erwartender Spätverunkrautung (Amarant, Nachtschatten, Gänsefuß) die Goltixmenge in der 2. und 3. NAK erhöhen. In kritischen Witterungsphasen (Nachtfrost, geringe Wachsschicht) kann es beim Herbizideinsatz zu Kulturschäden kommen (Beratung einholen).

Problemunkräuter zur sicheren Bekämpfung von Problemunkräutern werden zur Grundmischung folgende „Spezialherbizide“ zugemischt. Der Zusatz erfolgt meist ab der 2. NAK. Es sollten in der Regel nicht mehr als 3 Mittel kombiniert werden.

Problemunkraut	Grundmischung +				
	Tanaris ²	Spectrum ¹	Venzar 500 SC	Lontrel 600 / Vivendi 100	Rinpode
	überwiegend Bodenwirkung			Blattwirkung	
Amarant	0,6 l/ha	0,3-0,45 l/ha	0,3 l/ha	-	0,026 l/ha
Bingelkraut	-	-	0,25 l/ha	-	0,026 l/ha
Hundspetersilie	0,6 l/ha	0,3 l/ha	-	0,1 l/ha / 0,6 l/ha	0,026 l/ha
Kamille	0,6 l/ha	-	0,25 l/ha	0,1 l/ha / 0,6 l/ha	-
Vogelknöterich	-	-	0,25 l/ha	-	-
Windenknöterich	-	-	-	0,1 l/ha / 0,6 l/ha	-
Ausfallraps ³	-	-	0,25 l/ha	-	-
PS-II-resistenter Weißer Gänsefuß	-	-	-	-	0,026 l/ha

¹ für die Solo-Anwendung von Spectrum besteht eine Zulassung ab dem 6-Blattstadium der Rüben

² bei Spritzfolgen mit Tanaris, Goltix Titan oder Kezuro auf die Quinmerac-Menge achten. Max. 250 g/ha und Jahr

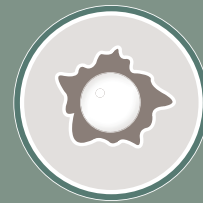
³ bei Ausfallraps kann der Zusatz von Venzar 500 SC zur 1. NAK sinnvoll sein, da das Produkt überwiegend Bodenwirkung hat und in der Regel zur 1. NAK die Bodenfeuchtigkeit gegeben ist

DISTELN werden mit Lontrel 600 0,2 l/ha (Cliophar 600 0,2 l/ha, Vivendi 100 1,2 l/ha, Tabara 1,2 l/ha oder Lontrel 720 SG 167 g/ha) bei einer Wuchshöhe von ca. 15-20 cm gut erfasst. Es ist darauf zu achten, dass noch keine Blütenknospen gebildet wurden. Bei starkem Distelbesatz hat sich die Splittingspritzung von zweimal 0,1 l/ha Lontrel 600/Cliophar 600 (0,6 l/ha Vivendi 100/Tabara; 80 g/ha Lontrel 720 SG) plus Additiv wie Kantor (0,3 l / 200 l Wasser (Spritzbrühe) bei einer Wuchshöhe von 10 cm bewährt. Die Wirkung wird durch wüchsige Witterung gefördert.

CONVISO SMART.

Die etwas andere Unkrautbekämpfung

DAS SYSTEM: Die Züchter liefern Zuckerrübensorten, die gegen ALS-Hemmer resistent sind. Bayer liefert das Herbizid Conviso One. Dieses bietet ein breites Unkrautwirkungsspektrum, weniger Applikationen und beste Kulturverträglichkeit. Die Unkrautbekämpfung erfolgt in nur 2 Behandlungen und deckt alle wesentlichen Unkräuter und Ungräser ab.



SAATGUT

Zuckerrübensorten, die resistent gegenüber ALS-Hemmer sind



HERBIZID

Herbizid CONVISO® ONE mit breitem Unkrautwirkungsspektrum

ANWENDUNG

Conviso One besteht aus zwei Wirkstoffen. **Foramsulfuron** (50g/l), welches vorrangig blattaktiv ist und **Thiencarbazone-methyl** (30g/l), was sowohl boden- als auch blattaktiv ist. Die **jährlich zugelassene Aufwandmenge liegt in Deutschland bei 1 l/ha**. Die Anwendung kann als **Flächenbehandlung mit 1x 1l/ha oder 2x 0,5l/ha** erfolgen, allerdings nur auf undrainierten Flächen. Auf drainierten Flächen darf diese Aufwandmenge nur als Bandspritzung im Hacke-Band-System ausgebracht werden. Da bei der Bandspritzung nur 45 % der Fläche behandelt werden, wird die Wirkstoffmenge dementsprechend reduziert. Zur Absicherung der Wirkung wird die gleiche Menge Mero als Wirkungsunterstützung mitausgebracht.

GUTE WIRKUNG AUCH GEGEN SCHWER BEKÄMPFBARE UNKRÄUTER

Spezialherbizide gegen hartnäckige Unkräuter werden nicht benötigt. Es werden Hundspetersilie, Samtpappel, Hirse, Knötericharten, Bingelkraut etc. gut erfasst.

SCHOSSERMANAGEMENT: Das System eignet sich sehr gut, um Flächen, auf denen ein konventioneller Zuckerrübenanbau nicht mehr möglich ist, wieder zu aktivieren. Conviso-Schosserrüben sollten bei Sichtbarwerden sofort entfernt werden, da Smart-Wildrüben nicht mit ALS-Hemmern bekämpft werden können.

DURCHWUCHSRÜBEN: Durchwuchsrüben, die in der Folgekultur noch lebensfähig sind, sollten so früh wie möglich bekämpft werden. Sollten Durchwuchsrüben in der Folgekultur Winterweizen stehen, können diese nach dem Aufstängeln mit Wuchsstoffen (MCPA; Fluroxypyr) bekämpft werden.

WICHTIG ZUR RESISTENZVERMEIDUNG IN DER FRUCHTFOLGE

- In Kombination andere Wirkmechanismen in Zuckerrüben einsetzen, z.B. die Produkte: Betanal, Goltix, Spectrum, Tanaris, Venzar SC
- Andere Wirkmechanismen in Folgekulturen einsetzen, z.B. in Getreide Herbstbehandlungen mit den Produkten Cadou, Herald, Boxer oder Axial fahren
- ALS-Hemmer (Sulfonylharnstoffe) nicht in allen Fruchtfolgegliedern einsetzen, Wechsel Sommerung/Winterung
- Mechanische Unkrautbekämpfung
- Keinen Einsatz von Conviso One auf Flächen, auf denen das Resistenzmanagement nicht händelbar ist

NACHBAUKULTUREN: Nach Umbruch (Frost / Verschlammung) ist ein direkter Nachbau einer Smart Zuckerrübensorte möglich. Der Anbau von Mais nach einer sauberen Pflugfurche oder der Anbau von ALS-toleranten Sonnenblumen ist möglich. Zur Herbstaussaat ist die Aussaat von Winterweizen oder Wintertriticale möglich. Zur Frühljahrsaussaat im darauffolgenden Jahr eignen sich alle reinen Ackerbaukulturen (Gemüse ausgeschlossen). Bei Kartoffeln und Sommerraps ist die Wartezeit von 12 Monaten nach der Applikation von Conviso One einzuhalten.

SORTENWAHL: Zurzeit stehen fünf Sorten auf dem deutschen Markt zur Verfügung. Es werden weitere Sorten angeboten, die in der EU zugelassen sind. Da die Sorten bei Auftreten von SBR nur geringe Leistung zeigen, sollte der Anbau des Conviso Systems momentan in SBR-Gebieten nicht erfolgen.

EMPFEHLUNG: Conviso One ist neu auf dem Markt, es liegen noch keine mehrjährigen Praxiserfahrungen vor. Sollte dieses in Ihrem Betrieb in Frage kommen, empfehlen wir die zweimalige Applikation von 0,5 l/ha Conviso One mit 0,5l/ha Mero auf undrainierten Flächen. Auf drainierten Flächen im Hacke-Band-System wird die Menge dementsprechend auf 45 % reduziert. Von Herstellerseite wird der Einsatz von Conviso One mit dem Zusatz von Mero (1:1) empfohlen. Unsere Versuche haben im Vergleich zwar keinen Vorteil durch den Zusatzstoff gezeigt, aber unter sehr trockenen Witterungsbedingungen könnte damit die Blattaktivität abgesichert werden. Der Mindestabstand zwischen der ersten und zweiten Applikation beträgt 10 Tage. Der Anwendungszeitpunkt entscheidet über die höchste Wirksamkeit, dabei wird sich immer an der Größe des weißen Gänsefuß orientiert. Der höchste Wirkungsgrad wird bei einer Behandlung im 2-Blatt-Stadium erreicht.

CONVISO SMART SYSTEM





WEITERE
FAKTEN

BEKÄMPFUNG VON UNGRÄSERN

Der beste Behandlungstermin liegt zwischen 3-Blatt-Stadium und Bestockungsbeginn der Gräser. Wichtig ist, dass möglichst alle Gräser aufgelaufen sind, da keines der Gräserherbizide über eine Bodenwirkung verfügt. Der zeitliche Abstand zu einer Unkrautbehandlung sollte in der Regel ca. 3 Tage betragen. Die Gräserherbizide unterscheiden sich in Wirkungsbreite und -geschwindigkeit bei empfindlichen Gräserarten nur geringfügig.

Wenn bereits resistente Ungräser (Ackerfuchschwanz, Windhalm oder Flughafener) aufgetreten sind, sollten bevorzugt Dim's (Produkte: Focus Ultra oder Select 240) verwendet werden. Mit diesen Mitteln sind unter Umständen höhere Wirkungsgrade zu erzielen.

AUF GÜNSTIGE WIRKUNGSBEDINGUNGEN ACHTEN:

-  wüchsiges Wetter
-  hohe Luftfeuchtigkeit
-  Gräser mit mind. 3 (aber noch vor Bestockungsbeginn)
-  volle Aufwandmenge der Gräserherbizide applizieren



Mittel (Zulassung bis)	Formulierung Info S. 34	Wirkstoff (g/l) HRAC/WSSA-Klasse	Aufwand- menge l/ha Gräser Kosten (Preisliste 2024)	Quecke l/ha Kosten (Preisliste 2024)	Wirkung auf Gräser +++ = sehr gut, ++ = gut, + = befriedigend, - = schwach						
					Ackerfuchs- schwanz, Flughäfer, Windhalm, Hirsens	Trespen	Ausfall- getreide	Einj. Rispe	Quecke	Anz. Anwen- dungen	Wartezeit Tage
Agil S (11.2027) Zetrola (11.2027)	EC	Propaquizafop (100) A/1	0,75-1,0 (18-25 €/ha)	Agil S 1,5 (37 €/ha)	+++	++	+++	-	++	1	F
Focus Ultra + Dash EC ¹ (12.2025)	EC	Cycloxydim (100) A/1	1,5-2,5 +1,0 (22 - 37 €/ha)	2,5-5,0 + 1,0 (37 - 74 €/ha)	+++	++	+++	-	++	1	56
Fusilade Max (05.2027)	EC	Fluazifopp-butyl (125) A/1	0,75-1,0 (20 - 26 €/ha)	2,0 (52 €/ha)	+++	++	+++	-	+++	1	90
Panarex (11.2027)	EC	Quizalofop-P (32) A/1	1,0-1,25 (11 - 14 €/ha)	2,25 (24 €/ha)	+++	++	+++	-	+++	1	60
Select 240 EC + Radiamix (08.2027)	EC	Clethodim (240) + Öl A/1	0,5-0,75 + 1,0 (24-28 €/ha)	1,0 + 1,0 (33 €/ha)	+++	+++	+++	+	+++	1	F
Targa Super (11.2027) GramFix (11.2027) Leopard (11.2026) Targa Max (11.2027)	EC	Quizalofop-p-Ethyl (46,3) (92,5) A/1	0,75-1,25 (10-16 €/ha) 0,4 – 0,6	2,0 (25 €/ha) 1,25	+++	++	+++	-	++	1	60 Leo- pard 100

¹ Focus Ultra + Dash EC = Focus Aktiv-Pack. Dash ist ein Formulierungshilfsstoff zur Wirkungsverstärkung. Dash nur bei der Solo-Gräserbehandlung einsetzen!

KOMBINIERTE SPRITZUNG VON UNKRÄUTERN UND GRÄSERN:

Bei flächigem Auftreten von Gräsern bietet sich eine Tankmischung mit den Unkrautherbiziden an. In diesen Fällen wird der zweimalige Einsatz von jeweils ca. 50 % der üblichen Aufwandmenge des Gräserherbizids empfohlen. Zu dieser Tankmischung (Unkraut- und Gräserherbizid) keine weiteren Zusätze (Öl, Debut, Lontrel, Spectrum oder Insektizid) hinzufügen. Der Spritztermin wird immer von den Unkräutern bestimmt. **Keine Tankmischungen bei:**

 resistenten Gräsern

 geschwächten Rüben

 Frostgefahr

 geringer Wachsschicht

Aus der Praxis wird immer wieder über Ausflockungen, Schleimbildung oder Ablagerungen besonders an den Düsen Sieben oder Düsen berichtet. Diese Probleme mit der Stabilität der Spritzbrühe können von vielen Einflussfaktoren wie z.B. Anzahl der Mischpartner, Wasserhärte, Wassertemperatur, Eisengehalt oder Pumpenleistung hervorgerufen werden. Auch die Reihenfolge in der die Mischpartner zugegeben werden, kann einen Einfluss haben.

MISCHREIHENFOLGE BEI TANKMISCHUNGEN

FOLGENDE REIHENFOLGE WIRD EMPFOHLEN:



Welche Mittel wie formuliert sind, entnehmen Sie den Übersichtstabellen.

Diese Reihenfolge stellt nur eine Empfehlung dar. Keinesfalls sollten Sie alle Formulierungsvarianten in einer Spritzbrühe mischen. Die Anzahl der Mischpartner muss auf ein sinnvolles Maß begrenzt bleiben. Im Zweifel ist eine zusätzliche Überfahrt im zeitlichen Abstand vorzuziehen.

ALTVERUNKRAUTUNG

In milden Wintern entwickeln sich viele Unkräuter z.B. Klettenlabkraut, Kamille und Ehrenpreis so gut, dass eine sichere Beseitigung durch die Saatbettbereitung nicht gewährleistet ist. Bei **Mulchsaat mit Zwischenfruchtanbau** besteht zusätzlich die Möglichkeit, dass die Zwischenfrucht im Winter nicht vollständig abfriert.

Diese Altverunkrautung kann **vor der Rübensaat** mit glyphosathaltigen Mitteln wie z.B.

Roundup Rekord 2,5 kg/ha (15.12.2026) oder **anderen Glyphosat-Mitteln** beseitigt werden.

Beachten sie die aktuellen rechtlichen Grundlagen bei dem Einsatz von glyphosathaltigen Herbiziden.

GRENZEN DER RÜBENHERBIZIDE

Mit den vorhandenen Rübenherbiziden sind **Ackerwinde, Ackerschachtelhalm, Landwasserknöterich, Malven, Samtpappel und Kartoffelaufwuchs** nicht ausreichend zu bekämpfen. Meist sind nur Teilerfolge durch „Abbrennen“ des Blattapparates zu erreichen. Die Pflanzen erholen sich nach kurzer Zeit und wachsen weiter. Zur Vermeidung von Unkrautproblemen ist der Bekämpfung dieser Unkrautarten im Rahmen der Fruchtfolge besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Das System Conviso-Smart könnte ein Ansatz sein, Flächen zu bereinigen und wieder für den Zuckerrübenanbau zu aktivieren.



ACHTUNG AUFLAGE NG 352

Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen den Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.

AKTUELLE VERSION



jetzt herunterladen



GESCHÄFTS- UND BERATUNGSSTELLE

Rathenaustraße 10, 67547 Worms

Telefon: 06241 921 920

Telefax: 06241 921 9299

Info-Telefon: 06241 921 92 51

E-Mail: arge@ruebe.info

Internet: www.ruebe.info

www.bisz.suedzucker.de

BERATUNG WORMS:

SEBASTIAN ADAM

Telefon: 06241 921 92 33

Funk: 0171 976 2732

Mail: adam@ruebe.info

AXEL SIEKMANN

Telefon: 06241 921 92 44

Funk: 0170 450 1900

Mail: siekmann@ruebe.info



BERATUNGSSTELLE

Gartenstraße 54, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131 789 30

Telefax: 07131 789 319

E-Mail: vbwz@vbwz.de

BERATUNG HEILBRONN:

MAXIMILIAN GROSS

Funk: 0170 4119642

E-Mail: gross@vbwz.de